

„Beschreibung eines sehr großen in America zwischen Neumexico und dem Eismeere gelegenen Landes etc. C). Er läßt darin nicht allein seinen Verdruß über den Herrn de la Salle andeuten, sondern er läßt ihn auch noch über Frankreich ergehen, wovon er glaubet, daß es ihm übel begegnet sey; und er denkt, daß durch seine Ehre zu retten, daß er die Erklärung thut, er sey ein gehobrerer Unterthan des katholischen Königes. Er soll sich aber erinnern, daß er auf Frankreichs Kosten in America gereiset sey, und daß er und der Herr Dacan im Namen allerchristlichsten Königes, Besitz von denen Ländern genommen, die sie entdecket hatten. Er scheuet sich nicht, vorzutragen, daß es mit Genehmigung des katholischen Königes, seines ersten Herrn geschehen sey, daß er sein Buch dem Könige Wilhelm dem III in England zugeeignet, und diesen Monarchen ersuchet habe, die Eroberung dieser weitläufigen Landschaften zu unternehmen, Colonien dahin zu schicken, und Ungläubigen das Evangelium allda predigen zu lassen; ein Vorhaben, welches die Katholischen ärgerte und die Protestanten zu lachen machte, die sich wunderten, daß sie einen Missionar, der die Titel eines Missionars und apostolischen Pröbsteus führete, einen irrgläubigen Prinzen ermahnen sahen, die Kirche in der neuen Welt zu stiften. Uebrigens sind alle

c) Description d'un tres grand Pays; situé dans l'Amerique, entre le Nouveau Mexique et la Mer glaciale depuis l'an 1670 jusqu' en 1682 etc. in 12, à Utrecht 1697.

se Werke in einer durch ihren Schmuck die sich der Verfasser Mühe gegeben, die Nützlichkeit einer Reise betrifft, so hat der Vorrechter der Reise, und sehr beschrien; und oftmals betheuert, in den Geschichten, Der P. de Charle unter des Ritters, anders, als Lob, dieses Officiers gebrachten von einer, als sonst jemand, von Lonti habe diese auf keinerlei Art und die Ausdrücke des ge, dem sehen, daß der Beschreibung erkannt. Das historische Tageb, die Gefährten, auf se das Licht gesehen; u 1723 kennen lernen.